

Polaroid Frischkäse statt alter Käse

Wenn Ex-Politiker nicht loslassen können, wird ihnen gerne vorgeworfen, sie verkaufen alten Käse. Der St. Galler alt Regierungsrat Martin Gehrer versucht es stattdessen mit Frischkäse. Er ist neuer Verwaltungsratspräsident der grössten Ostschweizer Käserei, der Züger Frischkäse AG in Oberbüren. Das trifft sich gut: Der 61-Jährige ist auch Verwaltungsratspräsident der Grossgärtnerei Rutishauser AG in Züberwangen. Gerade mal sieben Kilometer trennen die beiden Familienunternehmen. Diese Distanz kann der leidenschaftliche Velofahrer Gehrer problemlos auf zwei Rädern zurücklegen. Im Winter ist er auf zwei Brettern unterwegs, «am liebsten im Tiefschnee». Am meisten Freude dürfte ihm aber Handball bereiten. Als junger Mann stand Gehrer für den TSV Otmar im Tor, heute verfolgt er die Spiele in der Halle. Dass die Wahl gerade auf Handball fiel, könnte mit seiner Kindheit zusammenhängen: Gehrer hat elf Geschwister. Gemeinsam mit den Eltern sind das



14 Personen und damit genau zwei Handballmannschaften.

Als Goalie musste Gehrer den Überblick behalten, Angriffe antizipieren. Eine Fähigkeit, die dem studierten Juristen auch bei seinen zahlreichen Mitgliedschaften, Ämtern und Aktivitäten zugute kommt. Seit drei Jahren ist der zweifache Vater aus Abtwil Administrationsratspräsident des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen. Und bald ist wieder Fasnacht und Gehrer mit den Lästerzungen als Schnitzelbänkler unterwegs – gemäss Programm zum 27. und letzten Mal. Ob er sich wohl auch hier dachte, es sei Zeit für frischen Käse? (*kbr*)